



Rüdiger Frey / 10.09.2026

Reformwirkung vs. Allzeithoch: Wo steht die Inklusion am Arbeitsmarkt?

Die Debatte um die Ausgleichsabgabe ist neu entbrannt. Einerseits meldet der [Sozialverband VdK](#) für 2024 einen Erfolg: Die Erhöhung der Abgabe auf bis zu 720 Euro zeigt Wirkung, die Zahl der beschäftigten schwerbehinderten Menschen stieg um 1,5 % auf 1,14 Millionen und die Quote der „Nullbeschäftigter“ sank erfreulicherweise erstmals unter 25 %.

Demgegenüber steht die Realität des aktuellen Arbeitsmarktberichts für August 2026:

Mit 194.164 arbeitslosen schwerbehinderten Menschen verzeichnen wir ein neues, historisches Allzeithoch. Ihre Arbeitslosigkeit wächst im Vorjahresvergleich mit +3,8 % mehr als dreimal so schnell wie die des Gesamtmarktes (+1,2 %).

In diesem Zusammenhang ist es interessant zu erfahren, wie die Unternehmensergebnisse in 2026 aussehen werden und wie diese der [Sozialverband VdK](#) bewerten wird.

Dieses Auseinanderdriften wirft eine wichtige Frage auf: Wie wirken Steuerungsinstrumente in wirtschaftlich unsicheren Zeiten?

Während Konzerne ihre Beschäftigungsquoten anpassen, scheint sich im Mittelstand eine Blockade

zu verfestigen: Aus Angst vor vermeintlich starrem Kündigungsschutz wird die Ausgleichsabgabe in wirtschaftlich schwierigen Phasen offenbar oft als reine „Zusatzsteuer“ verbucht und einkalkuliert, statt das Potenzial qualifizierter Kräfte zu nutzen. Und das bei einer durchschnittlichen Vakanzzeit von 157 Tagen für offene Stellen.

Ich freue mich auf Ihre Perspektiven aus der Praxis:

An die HR-Verantwortlichen & Unternehmer:

Wie schätzen Sie das Risiko ein? Wiegt die Sorge vor rechtlichen Hürden schwerer als der finanzielle Druck einer Ausgleichsabgabe von bis zu 720 Euro im Monat?

An die Wirtschaftspolitiker:

Was können wir also tun, damit wir uns noch mehr als bisher über den Nutzen für die Unternehmen unterhalten, damit wir die Potenziale von Menschen mit Schwerbehinderung einsetzen?

Wäre das nicht der absolut richtige Schritt im Angesicht von Fachkräftemangel und demografischer Entwicklung? Von dem positiven Effekt auf unsere Gesellschaft gar nicht erst zu sprechen.

Lassen Sie uns sachlich und lösungsorientiert in den Kommentaren diskutieren!

[#Arbeitsmarkt](#) [#Inklusion](#) [#Ausgleichsabgabe](#) [#Fachkräftemangel](#) [#Mittelstand](#) [#Personalwesen](#)

[Sozialverband VdK Bayern e.V.](#) [Antidiskriminierungsstelle des Bundes](#), [Das Demographie Netzwerk e.V.](#), [Hansjörg Lienert](#); [Dr. Carsten Dethlefs](#); [CDA](#); [Bundesarbeitsgemeinschaft Schwerbehindertenvertretungen in Deutschland e. V. \(BSD\)](#) [DIE FAMILIENUNTERNEHMER](#) [CDU Deutschlands](#) [Christlich-Soziale Union](#) [FREIE WÄHLER](#) [Sozialdemokratische Partei Deutschlands \(SPD\)](#) [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN](#) [FDP Freie Demokraten](#) [Bundesministerium für Arbeit und Soziales](#)